

10 JAHRE ESSL MUSEUM – EINE BESTANDSAUFNAHME

Am Anfang stand eine Vision: Der Bau und Betrieb eines privaten Museums ohne staatliche Subventionen und dieses durch ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm, zeitgenössische Musik und lustvolle Kunstvermittlung mit Leben zu erfüllen. Ein Ort der Kommunikation und kreativer Inspiration.

Nach intensiven Vorarbeiten sowie vielen Reisen und Gesprächen mit dem Architekten Heinz Tesar und internationalen Museumsfachleuten wurde das Essl Museum 1999 in Klosterneuburg/Wien eröffnet. Das Sammlerehepaar Agnes und Karlheinz Essl hat sich ein lebendiges, offenes Haus für die Kunst gewünscht. Von Anfang an ist es ihr Bestreben, einen professionellen Museumsbetrieb zu führen, der internationale Maßstäbe von Sammeln, Bewahren und Vermitteln zeitgenössischer Kunst erfüllt. Gleichzeitig sollen sowohl im Ausstellungsprogramm als auch in der Präsentation und Vermittlung neue Wege gegangen, andere Zugänge zur Kunst gefördert werden.

Das Haus

Heinz Tesar hat für die Präsentation der privaten Sammlung, die hier auch aufbewahrt und gepflegt wird, ein lichtdurchflutetes, von differenzierten Raumkonfigurationen geprägtes Haus entworfen. Auch nach 10 Jahren präsentiert sich der Bau als ein kontemplativer Ort für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und wird von Besuchern allgemein geschätzt. Ursprünglich war die Sammlung von Karlheinz und Agnes Essl, die heute auf über 6000 Werke angewachsen ist, auf Malerei spezialisiert. Das hatte zur Folge, dass die drei Ausstellungsbereiche Galerien, Ausstellungshalle und Großer Saal verschwenderisch mit Tageslicht und großzügigen Hängewänden ausgestattet wurden, also gute Präsentationsmöglichkeiten für Malerei bieten. Inzwischen sind besonders Fotografie, aber auch Video und Installationen Teil der Sammlung geworden und die Räume überzeugen immer wieder durch ihre hohe Nutzungsvervielfältigung.

Dialog der Künstler und Kulturen

Das Essl Museum wurde für die Präsentation der Werke aus der eigenen Sammlung geplant. So zeigte 1999 die Eröffnungsschau >the first view<, kuratiert von Rudi Fuchs, zum ersten Mal den Kern der Sammlung, die österreichische Malerei nach 1945, gemeinsam mit internationalen Positionen. Die durch Leidenschaft geprägte Sammlung bestimmte in den folgenden Jahren das Ausstellungsprogramm. Inspiriert durch Reisen des Sammlerehepaares wuchs aber auch ihre Neugier auf Gegenwartskunst aus Regionen außerhalb des westlich geprägten europäischen Kunstkontexts. Dieser Ausstellungsschwerpunkt begann 2001 mit >Dreamtime – Zeitgenössische Aboriginal Art<, wurde mit der legendären Schau >Blut & Honig – Zukunft ist am Balkan< 2003 von Harald Szeemann weitergeführt und hat 2006 mit >China Now< und 2009 mit >Chalo! India< auch aktuelle Kunst aus dem asiatischen Raum öffentlich zur Diskussion gestellt. Einer besonderen Herausforderung stellte sich das Essl Museum 2008 mit der Schau >Overlapping Voices<, die Werke von jüdischen und palästinensischen Künstlern gemeinsam präsentierte.

Ankäufe aus diesen Ausstellungen führen dazu, dass sich in Sammlungspräsentationen Dialoge zwischen den (Kunst-) Welten ergeben.

Monografische Ausstellungen mit zentralen Künstlerinnen und Künstlern der Sammlung, wie Maria Lassnig, Hermann Nitsch oder Jonathan Meese gehören ebenso zum Ausstellungsprogramm des Essl Museums, wie die Präsentation von künstlerischen Positionen, die es neu zu entdecken gilt, wie in diesem Jahr Alfons Schilling und Cornelius Kolig. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Blick von Gastkuratoren und Künstlern auf die Sammlung, aktuell 2010 mit Albert Oehlen. Auch die jährliche Präsentation von noch nicht am Markt etablierter Kunst, >emerging artists< (seit 2000), im Wechsel mit den Preisträgern des >Essl Art Award for CEE< (seit 2005), ist ein fixer Bestandteil des Programms geworden. Mit diesen Ausstellungen sind die Inhalte und Ziele der Sammlung Essl erlebbar, es soll aber auch ein „Blick über den Tellerrand“ gewagt werden.

Eine Besonderheit dieser privaten Sammlerleidenschaft ist es, dass die Vielgestaltigkeit von zeitgenössischer Kunst sehr unmittelbar in einer Sammlung kumuliert und so die

aktuelle Kunstproduktion in ihrer ganzen Bandbreite erlebbar und diskutierbar wird. Das Museum dient also im besten Sinne der Vermittlung von Kunst.

Die große Aufmerksamkeit, die dem Programm des Essl Museums im In- und Ausland entgegengebracht wird, zeigt, dass es nicht nur wahrgenommen, sondern auch als namhafter Ort für die Auseinandersetzung mit der aktuellen Kunst ernst genommen wird.

Über die vielfältigen Ausstellungen mit wechselnden Themen und Schwerpunkten wurde in den letzten Jahren die eigentliche Sammlung in ihrer Darstellung anhand einer permanenten Sammlungsschau ein wenig vernachlässigt. Gerade die Besucher haben sich immer wieder eine breitere Vorstellung der Sammlung, dem eigentlichen Kapital dieses Museums, gewünscht. In der Zukunft wird die Sammlungspräsentation also ein permanenter Bestandteil des Ausstellungsprogramms sein.

Das Essl Museum ist nicht nur ein Ort an dem Kunst präsentiert wird, sondern es ist dem Sammlerehepaar auch ein besonderes Anliegen, dass Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ganz unterschiedliche Möglichkeiten angeboten werden, eigene Zugänge zur zeitgenössischen Kunst zu finden. Die Angebote des Kunstvermittlungsteams reichen von begleitenden Texten zu den Ausstellungen und klassischen Führungen, dem >Offenen Atelier< für 3 – 6 jährige Kinder bis hin zum >Team.Painting< für Führungskräfte. Diese differenzierten Angebote des privaten Museums für alle Alters- und Zielgruppen können auch als Statement aufgefasst werden, wie wichtig die Bedeutung von Bildung durch Kunst für die Gesellschaft heute ist.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sammlung Essl ist die Pflege der zeitgenössischen, elektronischen und experimentellen Musik. Sie wird vom Komponisten Karlheinz Essl jr. künstlerisch betreut. Konzerte, Performances und Klanginstallationen finden regelmäßig in den Ausstellungshäusern der Sammlung Essl (Museum und Schömer-Haus) statt. Damit ist ein international renommiertes und in Österreich einzigartiges Forum Neuer Musik im musealen Kontext etabliert worden.

Das Essl Museum versteht sich auch weiterhin als ein unabhängiger Ort der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und Musik, als ein lebendiges Museum ohne Hemmschwelle, ein Ort des Dialogs der Künstler und Kulturen. Das Museum wird sich den Herausforderungen der Zukunft mit vollem Elan stellen!